



Bericht des Vorstandes

Udo Pieper

Die für den 23. Februar 2011 geplante Jahreshauptversammlung musste aufgehoben werden, weil die in unserer Satzung vorgeschriebene Veröffentlichung der Jahreshauptversammlung im Amtsblatt der Stadt Moers versehentlich unterblieben war. So konnte der Vorsitzende Peter Boschheidgen erst am 23. März 63 Teilnehmer als ordnungsgemäß geladene Mitglieder in der Sozietät begrüßen. Wegen der gemachten Erfahrungen wurde die Öffentliche Bekanntmachung der JHV im Amtsblatt aus der Satzung per Beschluss mit der erforderlichen Stimmenmehrheit gestrichen.

Nach Jahren der Beitragsstabilität wurde eine Beitragserhöhung bei einer Stimmenthaltung durch die Mitgliederversammlung angenommen. Der Erhöhungsbetrag wird auf die bisher gezahlten Spenden angerechnet, so dass sich das Spendenaufkommen verringert und die Summe der Beitragseinnahmen erhöht. Austritte wegen der Beitragserhöhung waren nicht zu verzeichnen.

Die bereits im Vorjahr begonnene Mitgliederbestandsbereinigung wurde fortgeführt. Damalige Kinder- und Jugendmitglieder sind inzwischen im mittleren Erwachsenenalter und wussten z. T. nicht, dass sie Mitglied beim GMGV sind. Die meisten von Ihnen verließen den Verein. Zum Jahresende 2010 betrug der Mitgliederbestand 568 Personen. Im Jahre 2011 haben uns 51 durch Austritt oder Tod verlassen. Mit 54 Neuaufnahmen konnte der Aderlass an Mitgliedern aufgefangen werden,

so dass wir am Jahresende 571 Mitglieder in unseren Reihen zählen.

Der Vorsitzende Peter Boschheidgen legte sein Amt wegen persönlicher Arbeitsüberlastung nieder. An seine Stelle wählte die Versammlung den Kaufmann Udo Pieper zum Vorsitzenden. Er war bisher stellvertretender Vorsitzender. Herr Boschheidgen wurde dann einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Jahreshauptversammlung wählte mit Horst Grundmann, Gisela Jans und Dieter Schmitz drei neue Beiratsmitglieder. Im Jahresverlauf wurden die Vorsitzenden in den Arbeitskreisen mit Dr. Bernd Schmidt im AK Stadtgeschichte und -entwicklung und mit Frau Elke Kehl im AK Verein und Museum neu besetzt.

Es sei hier an den Vortrag von Frau Dr. Marion Brüggler erinnert. Die Archäologin war im März 2009 bei Ausgrabungsarbeiten von Gräberfeldern in Moers-Schwafheim auf einen spektakulären Fund gestoßen: ein komplettes Glasservice, etwa aus dem ersten Jahrhundert nach Christus.

Ursprünglich sollten die Sanierungsarbeiten im Moerser Schloss im Juni 2011 abgeschlossen sein. Doch ein Blitzschlag machte die erste Terminplanung zunichte. Im Herbst 2011 musste die Wiedereröffnung des Grafschafter Museums erneut verschoben werden. Bei der technischen Abnahme der Handwerkerarbeiten wurden beim Gewerk Lüftungsbau technische Mängel festgestellt, die eine Abnahme nicht

zuließen. Die offizielle Eröffnung wurde wieder verschoben und soll nun im Frühjahr 2012 stattfinden.

In acht Vorstandssitzungen und zwei Sitzungen des Vorstandes mit dem Beirat wurden die Geschicke unseres Vereins gelenkt und entschieden. Themen waren u. a. der Postversand unserer Rundschreiben durch Fremdfirmen, die Erstellung von Mitgliederausweisen, (sie werden mit der Jahresgabe verschickt), Restaurierung von zwei historischen Glasgemälden, Fragen zu Schacht IV und die Erstellung eines Park- und Baumführers in Zusammenarbeit mit der Stadt Moers.

Ein Dauerthema des Vorstandes war der Internetauftritt. Wir taten uns mit Entscheidungen zu einzelnen Texten schwer und kamen mit der Gestaltung des Internetauftrittes nicht so richtig voran. Die Diskussion erstreckte sich über den Sinn oder Unsinn und die Überfrachtung durch Informationen aus dem Internet für den Nutzer. Der Vorstand war sich einig, nur ausgesuchte Texte aus den Jahresgaben der letzten Jahre zu veröffentlichen. Die getroffene Textauswahl kann nun im Internet nachgelesen werden.

Mit Herrn Horst Grundmann, der vom Vorstand zum Internetbeauftragten bestimmt wurde, füllten sich die Internetseiten und unser Auftritt bekam ein Gesicht. Ihm sei hier ausdrücklich für seinen Arbeitseinsatz gedankt. Heute ist festzuhalten, dass der Grafschafter Museums- und Geschichtsverein in Moers e.V. einen eigenen Internetauftritt hat und unter gmgv-moers.de erreichbar ist. Mitglieder können Nachrichten an den Vorstand unter info@gmgv-moers.de verschicken.

Einen breiten Raum in der Vorstandsarbeit nahmen die Beratungen um die Geschichtsstationen ein. Der Arbeitskreis Stadtgeschichte und -entwicklung des Grafschafter Museums- und Geschichtsvereins (GMGV) unter Leitung von Dr. Bernhard Schmidt beschloss einstimmig die Weiterverwendung der bisherigen Sockel und Ständer der bestehenden Geschichtsstationen. Dieser Beschluss wurde so auch im Kulturausschuss der Stadt Moers getroffen.

Die Mitglieder Frau Christine Knupp-Uhlenhaut, Udo Pieper und Dr. Bernd Schmidt wurden aus dem vereinseigenen Arbeitskreis in den städtischen Arbeitskreis Geschichtsstationen gewählt. Im Frühjahr 2012 will der städtische Arbeitskreis zu Vorschlägen von Standorten und Inhalten von Geschichtsstationen Stellung nehmen und deren Gestaltung vorschlagen.

Die Fahrtaktivitäten des GMGV werden zeitnah im Internet veröffentlicht. Unsere drei Tagesfahrten zu Kunstaustellungen wurden sehr gut angenommen. Auch die Unternehmungen mit geschichtlichen Bezügen fanden begeisterte Teilnehmer. Acht Ausflugsfahrten unter dem Motto „Ein Tag mit netten Menschen“ wurden durchgeführt.

Alle Fahrten wurden zu einem Aushängeschild und Werbeträger für unseren Verein. Darauf können wir stolz sein. Reiseberichte einzelner Fahrten finden sich in der Jahresgabe. Von den Reiset Teilnehmern erfuhr man auf Nachfrage nur positive Reaktionen auf die Fahrten. Ein Treffen von Vielfahrern bei den Tagesausflügen ist angedacht, damit sie auch privat ins Gespräch kommen. Das Team um Herrn Schmitz

wird sich weiter um für alle Mitglieder ansprechende Reiseziele bemühen. Für Nichtmitglieder wird bei den Fahrten ein Mehrpreis von 5,00 Euro erhoben. Diese Maßnahme veranlasste manchen Mitreisenden zur Mitgliedschaft. Eine Reihe von Neumitgliedern konnte über die Unternehmungen geworben werden.

Einen breiten Raum nahmen die Beratungen über das Selbstverständnis und die Zukunft des GMGV ein. Vor dem Hintergrund unseres älter werdenden Mitgliederbestandes sollte der Verein rechtzeitig durch Neuausrichtung seiner Ziele gegensteuern, war die eine Ansicht. Dadurch sollten eventuelle Mitgliederverluste kompensiert werden, wie es uns im Jahre 2011 gelungen ist. Fast zehn Prozent der Mitgliedschaft wurde durch Aus- bzw. Eintritt ausgewechselt. Ich danke allen Neumitgliedern für ihre unterstützende Mitgliedschaft.

Die andere Ansicht sah die Lage nicht so dramatisch. Die demographische Entwicklung mit einer größeren, älter werdenden Gesellschaft spiele uns mehr Mitglieder zu, wie es die Tagesfahrten beweisen. Die Boschheidgen Sammlung, die auch zukünftig im Schloss vernünftig präsentiert werden wird, sei das Pfund, mit dem wir weiter wuchern sollten. Neben Vorträgen wurde ferner die Wiederaufnahme von Schlosskonzerten angeregt.

Der Schacht IV war ein weiteres Schwerpunktthema des Vorstandes. Alle Exponate des Vereins wurden 2011 vom Ufporter Rathaus an die Zechenstraße 50 umgelagert. Trotzdem sollten wir der Versuchung widerstehen, aus dem Industriedenkmal ein Museum zu machen. Ein zurückhaltendes Zeigen unserer Sammelgegenstände soll-

te ausreichen, die Geschichte des Bergbaute darzustellen.

Im Zusammenhang mit dem Schacht IV wurden Fragen beraten: Wie kann dieses Industriedenkmal in den Augen der Moerser näher an den Verein angebunden werden? Können wir durch kulturelle Veranstaltungen Moerser Bürgern das historische Gebäude näher bringen? Ist eine Zusammenarbeit mit anderen Knappenvereinen sinnvoll? Die Beratungen dazu sind noch nicht abgeschlossen.

Der Vorstand hat im abgelaufenen Jahr versucht, durch eine verstärkte Pressearbeit und durch Verknüpfungen im Internet die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf den Schacht IV und den Verein selbst zu lenken. Dies scheint auch gelungen, da im abgelaufenen Jahr vermehrt Schulgruppenbesuche im Schacht IV zu verzeichnen waren und über dreißig Presseveröffentlichungen über den Verein festzustellen sind.

Gerne sei hier an die Kunstausstellung des Rüdiger Eichholtz „Dialog Schacht“, vom 08. Mai bis zum 03. Juli 2011 im Industriedenkmal Rheinpreußen, erinnert. Vier junge Künstler mit Wurzeln im Iran, in Israel, in der Türkei und in Tunesien brachten Kunst ins Fördermaschinengebäude. Im September veranstaltete MdB Siegmund Ehrmann mit seinem Programm „KulTour mit Sigggi“ eine musikalische Begegnung. „Tim in Birma“ war der musikalische Reisebericht des Tim Isfort mit seinen Wegbegleitern von seiner Reise nach Birma. Nicht unerwähnt möchte ich an dieser Stelle den Kunstkreis von Frau & Kultur lassen, der regelmäßig Gast von Schacht IV ist.

Der Beirat befasste sich mit zukünftigen Vereinsaktivitäten. Er hält es für sinnvoll, einen geschichtlichen Gesprächskreis mit Stadtführern einzuführen. Er begrüßt Aktivitäten, um die Rheinberger Straße als Urzelle der Moerser Stadtgeschichte erlebbar zu machen. Es fehle momentan eine Organisation, die sich mit Herzblut für den geschichtlichen Ort Rheinberger Straße einsetze. Dies solle der GMGV bewerkstelligen. Die ersten Schritte zu einer Bodensondierung sind gemacht, um die Umrisse der geschichtlichen Bonifatiuskirche zu ergründen.

Das Kreisständehaus am Kastell Nr. 5 wurde 1898 - 1900 im Stil der Neorenaissance als Sitz der Kreisverwaltung Moers (1857-1975) erbaut. Roter Kyllburger Eifelsandstein fand Verwendung und prägt das äußere Erscheinungsbild des Hauses. Eine Renovierung dieses geschichtsträchtigen Verwaltungsgebäudes ist nach dem Auszug der Volkshochschule notwendig. Die Renovierung, die geplante Nutzung mit dem von der Stadt Moers vorgeschlagenen das Ausstellungskonzept und die Notwendigkeit der Gründung eines Trägervereins „Ständehaus“ zur Erlangung von Geldern der NRW - Stiftung für die Stadt Moers war das Thema der zweiten Beiratsitzung, zu der wir die am Ausstellungskonzept beteiligten Vereine zu einem Informationsgespräch eingeladen hatten. Dieser Themenkomplex wird uns auch 2012 begleiten.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals für die großzügige Spende des Moerser Rotary Clubs bedanken, der dem Verein den auf einer Kunstauktion in Landshut ersteigerten historischen Halbharnisch aus dem 16. Jahrhundert schenkte. Die

Moerser Rotarier bestehen seit 50 Jahren. Aus Anlass ihres Jubiläums wollten sie „ihre Verbundenheit mit Moers dokumentieren“, wie es Präsident Reinhard Spicker formulierte. Damit große und kleine Geschichtsfreunde sich am Harnisch in der neuen Ausstellung im Grafschafter Museum erfreuen können, hat der Verein auch dieses Geschenk im Rahmen des Leihgabenvertrages mit der Stadt Moers in die Obhut der Museumsleiterin Frau Diana Finkeln gegeben. Als ein Prunkstück in der neuen Ausstellung wird der Harnisch zu finden sein.

Am Tag des offenen Denkmals mit Schlossfest rund um das Moerser Schloss hatten wir unseren Stand am Musenhof aufgebaut. Unter der Leitung von Elke Kehl führten wir eine Fotoaktion durch. Picknick in Kostümen aus der Zeit des 19. Jahrhunderts war angesagt. Viele Moerser Familien ließen sich zu einer Picknicktafel in alten Trachten auf den Boden des Stadtparks nieder, wurden fotografiert und nahmen ein originelles Erinnerungsfoto mit nach Hause.

Der Schriftführer Klaus-Peter Degen sieht sich aus persönlichen Gründen nicht mehr in der Lage, für den neuen Vorstand zu kandidieren. Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich für seinen Einsatz zur Aufarbeitung einer zeitnahen und aktuellen Mitgliederverwaltung bedanken. Ihm ist zu danken, wenn wir unsere Rundschreiben und Einladungen immer erhalten haben.

Mein Dank gilt zum Schluss allen aktiven Mitgliedern. Ein Verein lebt nicht nur aus seinem Vorstand heraus, sondern auch durch die Meinungsvielfalt und Aktivitäten seiner Mitglieder.